



Ricarda und Udo
Niedergerke Stiftung



Jahresbericht 2018

Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,

wir freuen uns, Ihnen den **9. Jahresbericht** vorlegen zu können und **danken Ihnen für Ihre ungebrochene Unterstützung**. Ohne Ihre Mitwirkung und tatkräftige Hilfe, ohne die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen und ohne Ihre Spenden hätten wir unsere Projekte nicht verwirklichen, begonnene nicht fortsetzen und neue nicht beginnen können. – Besonders bedanken möchten wir uns bei all jenen, die bei Familien- und/oder Firmenfeiern, bei Jubiläen oder sonstigen Anlässen auf Geschenke zugunsten der Stiftung verzichtet haben – nach dem Motto „**Spenden statt Schenken**“. Wir danken unserem Schirmherrn **Ministerpräsident Stephan Weil** für zehn Jahre Schirmherrschaft und unserem **Stiftungsbeirat** für die geleistete Arbeit.



Bild links: mit unserem Schirmherrn, Ministerpräsident Stephan Weil. Bild Mitte: mit Innenminister Boris Pistorius (links) und Regionspräsident Hauke Jagau (rechts). Bild rechts: Prof. Dr. Christian Pfeiffer bei der Laudatio.

Zehn Jahre Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung

Das Jahr 2018 war für uns ein ganz besonderes: Vor zehn Jahren, im Dezember 2008, gründeten wir unsere Stiftung – Anlass, um zurück und nach vorn zu blicken. Wir haben im vergangenen Jahrzehnt fast **400.000 Euro Spenden** für die medizinische Versorgung von **wohnungs- und obdachlosen Menschen** gesammelt, mehr als **130 Wohlfahrtsprojekte** unterstützt und **vielen Menschen aus individuellen Notlagen** geholfen. Das wollen wir auch in Zukunft tun. Nach wie vor steht für uns im Vordergrund, Menschen in Hannover und der Region zu helfen. Zunehmend fallen Frauen, Männer und Familien durch die Raster unserer Versorgungs- und Gesundheitsstrukturen, sind von Krankheit, Armut und Wohnungslosigkeit bedroht oder leben bereits auf der Straße. 2014 haben wir unseren Stiftungszweck erweitert und unterstützen seither auch Aussiedler in Not sowie Flüchtlin-

ge und deren Kinder. **Wir werden auch künftig niemanden im Regen stehen lassen!** Gleichzeitig wollen wir einen Schritt weiter gehen: Unter dem Titel **CariHope** (s. Seite 3) haben wir gemeinsam mit der Caritas die Grundlagen für ein Hilfe-Programm gelegt, mit dem wohnungslose Menschen entlastet und in vielen kleinen Schritten in die Gesellschaft reintegriert werden.

Fünfter Benefizabend im GOP

Am 22. Oktober fand der fünfte Benefizabend mit großartigen Künstlern statt. **Dennis M. Bohncke** stellte wieder sein GOP-Team und die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Die Regie lag auch in diesem Jahr in den bewährten Händen von **Erwin Schütterle**. **Peter von Sassen** führte im ausverkauften Haus äußerst unterhaltsam durch ein fulminantes Programm. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter/innen der Stadtgesellschaft eröffnete **Ministerpräsident**

Weil den Abend mit einer humorvollen Begrüßung. Der ehemalige Justizminister des Landes und langjährige Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, **Prof. Dr. Christian Pfeiffer**, ließ in seiner Laudatio die Geschichte der Stiftung lebendig werden. Als Gäste konnten wir u. a. unseren Innenminister **Boris Pistorius** begrüßen, unseren Regionspräsidenten **Hauke Jagau**, Hannovers Bürgermeisterin **Regine Kramarek**, die ehemalige niedersächsische Sozial- und Justizministerin **Heidi Merk** mit **Herbert Schmalstieg**, Ehrenbürger und langjähriger Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, die Bundestagsabgeordnete **Kerstin Tack**, **Prof. Andor Izsak** und Ehefrau **Prof. Erika Lux**, Diakoniepastor **Rainer Müller-Brandes** und **Bettina Wulff**, die der Stiftung seit Jahren verbunden ist.

Der Erlös des Abends: 23.000 Euro!



Die Planungen für 2019 laufen bereits.

Individuelle Hilfe im Einzelfall

Die Stiftung hat rund **4.000 Euro an individuellen Hilfen für Menschen ausgegeben**, die sich in medizinischen oder sozialen Notlagen befanden. Mit diesen Spenden konnten unter anderem Augenoperationen, die Kosten für die Früherkennung des Grauen Stars, Brillen und Brillengläser, eine Gebiss-Sanierung, eine dringend notwendige medizinische Fußpflege sowie die Bestattung eines Obdachlosen auf dem Laher Friedhof finanziert werden. Es war der Herzenswunsch der Schwester, die selbst mittellos war, auf diese Weise den letzten Willen ihres Bruders zu erfüllen.

Sehr geehrte Frau Niedergerke,
sehr geehrter Herr Niedergerke,

Ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken, dass Sie sich meinen Fall angesehen haben, sowie entschieden haben mich finanziell zu unterstützen. Das Thema Zähne ist für mich sehr, sehr wichtig und ohne Ihre Hilfe wäre das gar nicht möglich gewesen. Ich habe mit der Zahnsanierung begonnen und hoffe das dies bis Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein wird.

Mit freundlichen Grüßen



Foto: NP/ Behrens

Sprach- und Nähkurs

Unter dem Seminartitel „**1001 Stärken – 1001 Berufsperspektiven**“ haben 14 Migrantinnen von August bis November 2018 Deutsch, Mathematik und EDV gebüffelt sowie Grundlagen der Schnitttechnik, des Nähens und Reparierens mit der Maschine erlernt bzw.

ihre vorhandenen Fähigkeiten ausgebaut. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit der AWO realisiert. Die Stiftung hat es mit 5.500 Euro finanziert. Es endete sehr erfolgreich und soll fortgeführt werden. Die Teilnehmerinnen können nach Erreichen des B1-Sprachniveaus eine Berufsbildende Schule besuchen.

Schwimmkurse für Menschen mit Migrationshintergrund

Das Projekt lief über ein Jahr von 2017 bis März 2018 und fand im Therapiebecken der MHH statt. Ziel war es, geflüchteten Menschen das Schwimmen beizubringen. Das Angebot umfasste zehn Einheiten à 45 Minuten. Die Kurse konnten mit Seepferdchen und Freischwimmer (Bronze und Silber) abgeschlossen werden. Sie wurden von professionellen männlichen und weiblichen Schwimmtrainern begleitet und waren für die Teilnehmer, Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene, kostenfrei. Neben anderen Kooperationspartnern hat die Stiftung das Projekt mit insgesamt 1.320 Euro unterstützt. Mehr als 80 Teilnehmer haben das Angebot genutzt. Ob es im Jahr 2019 weiter gehen kann, ist noch offen, da einige Partner ausgeschieden sind. **Wir sehen aber die dringende Notwendigkeit, das Projekt fortzusetzen**, zumal gerade durch den Sport die Integration gefördert wird und in diesem Projekt Jungen und Mädchen gemeinsam unterrichtet werden. Dann ist auch die Stiftung wieder dabei.



Mein Hannover – Menschen ohne Wohnung fotografieren ihre Stadt

Die Wanderausstellungseröffnung, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover und der Diakonie entstanden ist, wurde nach der Premiere im Neuen Rathaus im Jahr 2017 in diesem Jahr u. a. in Linden und in St. Philippus in Isernhagen-Süd mit großem Erfolg gezeigt.

Auch 2019 sind weitere Ausstellungen geplant. Wenn Menschen ohne Wohnung ihre eigene Stadt fotografieren, dann ist das etwas ganz Besonderes.



von links: Diakoniepastor Müller-Brandes, Sigrid Ortmann, Dr. Dallmeier, Ricarda Niedergerke, Verena v. Friedrichs, Pastorin Wohlgemuth, Udo Niedergerke

CariHope – Neues großes Projekt der Stiftung

Der Name ist Programm: CariHope bedeutet Liebe, Wertschätzung und Hoffnung. Diese Initiative, die wir gemeinsam mit der Caritas durchführen, soll ein **Einstieg zum schrittweisen Ausstieg aus der Wohnungslosigkeit** sein. Wir wissen, das braucht Geduld, Vertrauen und intensive Begleitung. Als ersten Schritt möchten wir die Menschen entlasten.



Tatjana Makarowski (Abteilungsleitung) und Dr. Andreas Schubert (Vorstand der Caritas Hannover) – Foto: Wolfgang Weihs

Viele Wohnungslose schleppen täglich ihr Hab und Gut mit sich. „Wo bleiben meine Sachen? Wo bleibe ich?“ Auf diese existentiellen Fragen werden wir gemeinsam mit den Betroffenen eine Antwort suchen. Mit ihnen werden wir die weiteren Schritte planen, etwa Schlaf- und Aufenthaltsmöglichkeiten ausbauen, sie beraten und begleiten bei der Suche nach Wohnraum und Strukturierung ihres Alltags – mit dem Ziel einer Reintegration. Unser erfolgreiches **Flüchtlingsprojekt „Raphaello“** werden wir auf wohnungs- und obdachlose Menschen in der Region übertragen. Dies zum Wohle der Menschen, aller in der Wohnungslosenhilfe Tätigen und nicht zuletzt zum Wohle unserer Stadt. Den ersten Schritt haben wir getan. Spinde für das Hab und Gut stehen zur Verfügung. Ein Wohnungsloser hat die Schlüsselgewalt. Er wird von der Stiftung entlohnt und hat so wieder Arbeit gefunden. Dafür und für Fahrkarten und Transportkosten stellt die Stiftung 25.000 Euro als Ersthilfe zur Verfügung. Spinde sollten in allen Stadtteilen aufgestellt werden, wie die Bücherschränke als Teil der Stadtkultur für Menschen am Rande (Kulturhauptstadt!).

Unterstützen auch Sie bitte CariHope!

Fördermittel 2018

Insgesamt konnte die Stiftung im Jahr 2018 rund **52.000 Euro** Fördergelder vergeben.

Davon flossen **13.000 Euro** in die Flüchtlingshilfe und **39.000 Euro** in Projekte der medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen und in CariHope.

5.450 Euro stellte die Stiftung der AWO zur beruflichen Qualifikation von Flüchtlingsfrauen zur Verfügung. Mit **5.000 Euro** wurde das Projekt „Raphaello“, gefördert, das die Stiftung gemeinsam mit der Caritas 2013 ins Leben gerufen hat. – Die zentrale Kleiderkammer für Flücht-



linge der Kirchengemeinde Stöcken-Ledeburg erhielt **1.680 Euro**, die Obdachlosenhilfe Hannover e.V. **1.500 Euro** für zwei Zelte und wärmende und regenabweisende Kleidung. Für **1.000 Euro** wurden ÖPNV-Tickets für Fahrten zum Arzt etc. gekauft. Mit **1.320 Euro** wurden Schwimmkurse für Migranten unterstützt, mit **500 Euro** die Straßenambulanz der Caritas.

linge der Kirchengemeinde Stöcken-Ledeburg erhielt **1.680 Euro**, die Obdachlosenhilfe Hannover e.V. **1.500 Euro** für zwei Zelte und wärmende und regenabweisende Kleidung.

Kooperation mit der Obdachlosenhilfe Hannover

Unter der Schirmherrschaft von **Kerstin Tack** und mit engagierter Hilfe von **Reinhold Fahlbusch** wurde im November 2018 die Obdachlosenhilfe Hannover e. V. gegründet. Betroffene, unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, geben ein Mal pro Woche am Andreas-Hermes-Platz Nahrung und Kleidung für ca. 200 obdachlose Menschen aus und zusätzlich vom Bollerwagen an Hotspots in der Innenstadt. Der Verein ist auf Spenden angewiesen. Sein Motto: Jeder kann helfen. Wir haben geholfen und 1.500 Euro für Zelte, Matten und wärmende Westen für die Ehrenamtlichen gestiftet.

von links: Reinhold Fahlbusch (Vorstand der Wagenerschen Stiftung), Mario Cordes und Rebecca Flügel (Gründer der Obdachlosenhilfe Hannover e. V.), Ricarda und Udo Niedergerke



Unser ganz persönliches Highlight 2018

Am 31. Oktober (dem Reformationstag) hatten wir die Gelegenheit, in Rom mit **Papst Franziskus** zu sprechen. Der Papst spricht deutsch, was die Unterhaltung für uns einfacher machte. So konnten wir ihm u. a. die Stiftung vorstellen. Das Schicksal armer und wohnungsloser Menschen bewegt ihn in besonderer Weise.

Eine unvergessliche Begegnung mit einem sehr warmherzigen und großartigen Menschen!

Foto Servizio Fotografico, Vatican Media



Um auch zukünftig den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen, um die wir an dieser Stelle herzlich bitten. Wir möchten begonnene Projekte in Hannover und der Region weiterführen und unsere Unterstützung dort anbieten, wo sie dringend benötigt wird und der Staat allein nicht helfen kann. Wir freuen uns über einmalige Spenden ebenso wie über regelmäßige Zuwendungen. Sie können uns gern per Dauerauftrag unterstützen – jeder Euro hilft. Herzlichen Dank.

Helfen Sie durch Ihre Spende

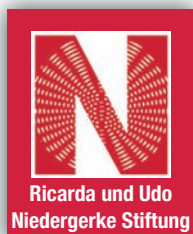
Spendenkonto:
Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
NORD/LB Hannover
IBAN DE59 2505 0000 0151 1527 74

Zuwendungsbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.

Kontakt

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung
c/o Bürgerstiftung Hannover
Warmbüchenstraße 19
30159 Hannover
Telefon 0511 450007-70
stiftung@niedergerke-stiftung.de

www.niedergerke-stiftung.de



Hannover, im Januar 2019

Ricarda Niedergerke
Dr. med. Ricarda Niedergerke

Udo Niedergerke
Dr. med. Udo Niedergerke

